



© wavebreakmedia/Shutterstock.com

Natürlich die Nase befreien

Sowohl die akute als auch die chronische Rhinosinusitis tritt in Deutschland häufig auf. Verschiedene Rhinologika helfen dabei, dass die Betroffenen schnell wieder durch die Nase atmen können. Neue Nasensprays mit einer osmotisch aktiven, hypertonen Glycerollösung (Sinusitis Spray von EMS) setzen an den Ursachen an, indem sie das Ausschleusen von Viren und Bakterien fördern.

Vor allem im Winterhalbjahr tritt die Rhinosinusitis verstärkt auf. Am Anfang steht meist eine viral bedingte Entzündung der Nasenschleimhaut, also ein banaler Schnupfen. Oftmals weitet sich dieser auf die umliegende Schleimhaut von Stirn- und Nasennebenhöhlen aus. In Folge schwillt die Schleimhaut an, als Abwehrreaktion wird verstärkt Sekret gebildet. Dieses kann nicht richtig abfließen. Das erklärt das für eine Rhinosinusitis typische, oft schmerzhaft Druckgefühl im Kopf- und Stirnbereich. Hinzu kommen Abgeschlagenheit, eine teils eitrig-nasale Sekretion und das Gefühl einer stark verstopften

Nase. Im Krankheitsverlauf kann es zudem zu einer bakteriellen Sekundärinfektion kommen.

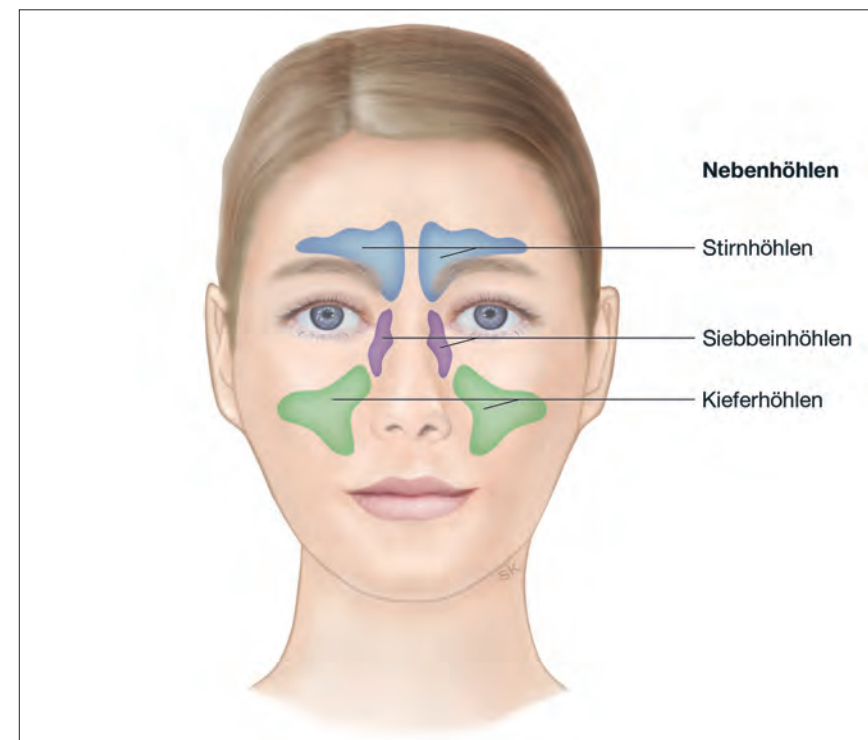
Um die Leidenszeit der Betroffenen zu verkürzen, ist schnelle Hilfe ge-

Nasensprays mit dem natürlich osmotisch wirksamen Inhaltsstoff Glycerol schonen die Nasenschleimhaut und können über einen längeren Zeitraum angewendet werden.

fragt. Seit kurzem erweitern zwei neue Sinusitis Sprays von EMS die therapeutischen Möglichkeiten bei akuter und chronischer Rhinosinusitis. Sie wirken durch die Kombination von osmotisch aktiver, hypertoner Glycerollösung und tanninreichen Pflanzenextrakten, aus

z. B. Grüntee, abschwellend und reinigend. Zudem unterstützen sie die Regeneration der gereizten Nasenschleimhaut, indem sich ein Schutzfilm über diese legt und sie nachhaltig befeuchtet.

Die etwa 40-jährige Stammkundin Frau Kretschmer betritt die Apotheke und berichtet über eine verstopfte Nase und einen Druckschmerz im Stirnbereich. Sie wird begleitet von ihrem 14-jährigen Sohn, der ebenfalls nur schwer durch die Nase atmen kann.



PTA Frau Schön: Guten Tag, Frau Kretschmer! Ich sehe schon, Sie hat es schwer erwischt. Nach Ihren Symptomen zu urteilen, haben Sie eine akute Rhinosinusitis. Damit Sie wieder durchatmen können und das schmerzhaft Druckgefühl nachlässt, empfehle ich Ihnen ein Nasenspray.

Frau Kretschmer: Ich habe gehört, dass viele Nasensprays die Nasenschleimhaut austrocknen und man von diesen außerdem abhängig werden kann.

PTA Frau Schön: Das gilt für chemische Präparate, wenn diese zu lange angewendet werden. Daher empfehle ich Ihnen auch das neue Sinusitis Spray forte von EMS. Es wirkt natürlich und enthält eine hypertone, osmotisch wirksame Substanz, Glycerol genannt, sowie einen tanninreichen Pflanzenextrakt aus Grüntee und anderen Pflanzen wie Heidelbeere oder schwarzem Holunder.

Frau Kretschmer: Und wie genau wirkt das Spray?

PTA Frau Schön: Die Kombination befeuchtet die Nasenschleimhaut und setzt an der Ursache der Beschwerden an: Das angestaute Sekret wird verflüssigt, sodass die Krankheitserreger verstärkt abtransportiert werden. Sie merken das daran, dass Ihre Nase nach der Anwendung zu

nächst stärker laufen wird. Gleichzeitig schwillt die Nasenschleimhaut ab. Sie können wieder freier atmen. Die enthaltenen Pflanzentannine und Glycerol legen sich wie ein schützender Film auf die Nasenschleimhaut. Das hilft bei der Regeneration der entzündeten Nasenschleimhaut.

Frau Kretschmer: Funktioniert das auch wirklich?

PTA Frau Schön: Ja, in einer Vergleichsstudie wurde Sinusitis Spray forte von EMS gegen eine dreiprozentige Kochsalzlösung getestet und hat sich als effizienter Therapieansatz gezeigt.¹ Es half dabei, die Druckschmerzen zu reduzieren und förderte den Abfluss des Sekrets deutlich.

Frau Kretschmer: Wie schnell wirkt das Spray?

PTA Frau Schön: In aller Regel tritt die Wirkung nach etwa 15 Minuten ein.

Frau Kretschmer: Mein Mann und mein Sohn haben eine sehr empfindliche Nase, können die beiden das Spray auch nehmen?

PTA Frau Schön: Für sensible Nasen und Jugendliche ab zwölf Jahre gibt es das Sinusitis Spray mit Eukalyptusöl. Hier

Auf einen Blick: Sinusitis Sprays von EMS

- > Sinusitis Spray forte und Sinusitis Spray mit Eukalyptusöl sind eine Therapieoption bei akuter und chronischer Rhinosinusitis.
- > Die Wirkung setzt nach etwa 15 Minuten ein und beruht auf einer osmotisch aktiven, hypertonen Glycerollösung.
- > Sinusitis Spray forte hilft, den Druckschmerz im Stirn-Kopf-Bereich zu reduzieren, und fördert den nasalen Ausfluss.¹
- > Pflanzentannine, unter anderem aus Grüntee, bilden mit Glycerol einen Schutzfilm auf der Nasenschleimhaut und unterstützen deren Regeneration.
- > Sinusitis Spray forte verringert nachweislich den Einsatz von Antibiotika.¹
- > Sinusitis Spray forte ist für Erwachsene geeignet.
- > Sinusitis Spray mit Eukalyptusöl ist für Jugendliche ab zwölf Jahre und Menschen mit sensiblen Nasen empfehlenswert.
- > Beide Sprays sind frei von Konservierungsstoffen.

EMSER®

ist der Glycerolanteil etwas geringer. Die darin enthaltenen ätherischen Öle unterstützen das freie Durchatmen.

Frau Kretschmer: Vielen Dank für die umfassende Beratung. Bitte geben Sie mir sowohl das Sinusitis Spray forte als auch das Sinusitis Spray mit Eukalyptusöl. Das werden mein Sohn und ich gleich ausprobieren.

PTA Frau Schön: Bitte sehr und gute Besserung!

¹Shrivastava et al: Am J PharmTech Res (2013), 3 (2) Abstract